

## Niederschrift

über die	2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
Tag:	04.06.2024
Dauer:	18:00 Uhr - 20:04 Uhr
Ort:	Sitzungssaal I

### Anwesend:

#### **SPD**

Frau Alexandra Bartosch  
Frau Christiane Klanke  
Frau Ulrike Skodd

#### **CDU**

Frau Sarah Grüneberg  
Frau Helga Pszolka  
Herr Dietmar Wünnemann

#### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sandra Heinrichsen  
Frau Christina Kollmann

#### **Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 1 SGB VIII**

Herr Ulrich Marc

#### **Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII**

Herr Hans-Jörg Brand  
Herr Martin Brandhorst  
Frau Tanja Brückel  
Herr Martin Kusber  
Frau Silvia Mühlhaus  
Frau Anja Wagner

#### **Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. a-I der Satzung für das Jugendamt**

Frau Anja Bolz  
Frau Rebecca Empting  
Herr Johannes Gibbels  
Frau Elke Kappen  
Frau Sigrid Köhler

#### **Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. j der Satzung für das Jugendamt**

Frau Katrin Geier  
Frau Susanne Hartmann

#### **Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. m der Satzung für das Jugendamt**

Herr Klaus-Dieter Grosch  
Frau Alexandra Werthmann

**Beratende Mitglieder**

Herr Dirk Externbrink

**Verwaltung**

Frau Nicole Börner  
Herr Johannes Gibbels  
Frau Sandra Kiefel  
Frau Samira Klein-Vehne  
Herr Andree Schneider  
Herr Jörn Tautz  
Julia Titze

**Gäste**

Frau Silke Gasch, Familienbildungsstätte

**Entschuldigt fehlten**

Frau Aynur Cufali  
Herr Helmut Krause  
Frau Patricia Lubecki  
Frau Alexandra Möller  
Frau Antonia Plotek  
Herr Christian Ring  
Herr Martin Volkmer

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2024 und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die Beschäftigten der Verwaltung.

Änderungswünsche ergaben sich nicht.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers	045/2024
3	Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Schaffung zusätzlicher Plätze ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 – Kath. KiTa „Heilige Familie“	046/2024
4	Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Schaffung zusätzlicher Plätze ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 – AWO-KiTa „Flohkiste“	044/2024
5	Einrichtung eines weiteren Familienzentrums nach § 43 Abs. 2 KiBiz im Kindergartenjahr 2024/2025	053/2024
6	Beschluss über die Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfeplanung hier: Antrag Familienbande	047/2024
7	Vorstellung Verfahrenslotsin hier: Bericht Julia Tietze	
8	Verstetigung der Förderung eines „Kinder- und Jugendhaushaltes“ der Jugendarbeit in Kamen	048/2024
9	Vorstellung Schutzkonzept offene Jugendarbeit hier: aktueller Bericht	
10	Sommer-Ferienprogramm 2024 der offenen Kinder- und Jugendarbeit	
11	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1

#### Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

### Zu TOP 2

#### Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers

##### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss bestellt für die Dauer der laufenden Wahlperiode Herrn Johannes Gibbels (städtischer Sozialdirektor) zum Schriftführer und Herrn Andree Schneider (Stadtamtmann) zum stellvertretenden Schriftführer.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

### Zu TOP 3

#### Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Schaffung zusätzlicher Plätze ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 – Kath. KiTa „Heilige Familie“

Frau **Kappen** erklärte einleitend, dass aufgrund der Notwendigkeit der Mittelanmeldungen bereits in der vergangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses über die Möglichkeit der Ausbauplanung der Kath. KiTa „Heilige Familie“ berichtet wurde. Die Beschlussvorlage resultiere aus den in der Zwischenzeit geführten Gesprächen mit der kath. Kirche. **Frau Kappen** berichtete zudem über aktuell 11 unversorgte Kinder im Ü3-Bereich.

**Frau Brückel** stellte die Frage, ob es möglich sei, unversorgte Kinder durch die Option einer Kindertagespflegeperson zu versorgen.

**Frau Kappen** erwiderte, dass zwar eine Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson möglich sei, die Kinder jedoch konkret auf einer Warteliste für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung stünden. Es werde gehofft, dass durch Überbelegungen oder Umzüge die Kinder dennoch untergebracht werden könnten.

**Frau Grüneberg** erkundigte sich, ob die unversorgten Kinder trotz des Ausbaus der „Flohkiste“ und der „Heiligen Familie“ dem kommenden Kindergartenjahr oder dem aktuellen Kindergartenjahr zuzuordnen seien. Außerdem interessierte sie sich dafür, ob die Nutzung des Pfarrheimes der katholischen Kindertageseinrichtung „Heilige Familie“ eine kurzfristige oder langfristige Lösung darstelle.

**Frau Kappen** erklärte, dass sich die Zahl der nicht versorgten Kinder im Ü3-Bereich auf das kommende Kindergartenjahr beziehe. Derzeit sei unklar, ob die Ausbauplanung der Heiligen Familie eine langfristige Lösung darstelle, da dies von den zukünftigen Kinderzahlen abhänge.

##### **Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Ausbauplanung für die Kath. KiTa „Heilige Familie“ ab dem Kindergartenjahr 2024/2025.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übernahme der nicht durch die Refinanzierungen des Landes gedeckten Miet- und Investitionskosten im Bereich Ausstattung.
3. Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt die Verwaltung entsprechende Verträge mit dem Träger abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen bei einer Enthaltung

#### Zu TOP 4

##### **Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Schaffung zusätzlicher Plätze ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 – AWO-KiTa „Flohkiste“**

**Frau Kappen** informierte über die Hintergründe, die den Ausbau der temporären Modulanlage um eine weitere Gruppe der AWO-KiTa „Flohkiste“ erforderlich machen. Die Modulanlage solle dann dem künftigen Neubau mit sechs Gruppen entsprechen.

**Frau Brückel** hinterfragte die Notwendigkeit der freiwilligen Zuschüsse und der damit verbundenen zusätzlichen Belastung des Haushaltes.

**Frau Kappen** begründete die Notwendigkeit mit der Alternativlosigkeit bei der Finanzierung. Vorrangig sei die Entwicklung und Bildung der sonst unversorgten Kinder.

#### Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Ausbauplanung für die Modulanlage der AWO-KiTa „Flohkiste“ ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 für die Dauer der Errichtung des Neubaus.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übernahme der nicht durch die Refinanzierungen des Landes gedeckten Miet- und Investitionskosten im Bereich Ausstattung sowie die anfallenden Auf- und Abbaukosten einschließlich der Anschluss- und Gründungskosten.
3. Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt die Verwaltung entsprechende Verträge mit dem Träger abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen bei einer Enthaltung

## Zu TOP 5

### **Einrichtung eines weiteren Familienzentrums nach § 43 Abs. 2 KiBiz im Kindergartenjahr 2024/2025**

Die Vorgaben des LWL sowie die damit verbundene Kurzfristigkeit und zeitliche Dringlichkeit, die zu dem Beschlussvorschlag führten, eine weitere Kindertagesstätte zum Familienzentrum auszubauen, wurden von **Frau Kappen** einleitend dargelegt.

**Frau Börner** erörterte die Methode zur Vergabe der Einrichtung eines weiteren Familienzentrums mithilfe einer Präsentation. Die DRK Kita Abenteuerland (Standort Kamen-Süd) sowie die Kita Familienbande (Standort Kamen-Mitte) hätten ihr Interesse bekundet. Die örtliche Jugendhilfeplanung habe, nach Berücksichtigung aller genannten Kriterien und der Gesamtsituation der Stadt Kamen, basierend auf den dargestellten Daten, die Empfehlung ausgesprochen, die Kita Familienbande in Trägerschaft des Familienbande Familiennetzwerk Kamen e.V. zu einem Familienzentrum auszubauen.

**Frau Klanke** bat Frau Geier und Frau Brückel aus formalen Gründen vor der Beratung und bis zur durchgeführten Beschlussfassung in den Zuschauerbereich zu wechseln.

**Frau Grüneberg** billigte die Entscheidungsfindung der Jugendhilfeplanung und dankte der Verwaltung für die kurzfristige Erstellung der Beschlussvorlage.

**Frau Berger** erkundigte sich, ob das Resultat der Auswertung anders ausfallen würde, wenn man der DRK Kita Abenteuerland die Sozialstruktur Kamen-Süd sowie zusätzlich Kamen-Heeren zuordnen würde.

**Frau Börner** antwortete, dass eine entsprechende Auswertung bewusst nicht vorgenommen wurde. Es sei aber davon auszugehen, dass das Ergebnis vermutlich nicht so eindeutig wäre, von einem anderen Ergebnis aber dennoch nicht auszugehen sei.

**Herr Grosch** stellte fest, dass die stadtteilbezogenen Kriterien für Kamen-Mitte sprächen, die auf die einzelne Kita bezogenen Kriterien allerdings eher für die Kita Abenteuerland. Auch die Kita Abenteuerland würde Kinder aus Kamen-Mitte aufnehmen.

**Frau Kappen** erklärte, dass bei zukünftigen Entscheidungen zur Einrichtung von Familienzentren auch Kamen-Süd und Kamen-Heeren aufgrund des Sozialindex und möglicher Zuzüge berücksichtigt werden sollen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Kita Familienbande in Trägerschaft der Familienbande Familiennetzwerk Kamen e.V. im Kita-Jahr 2024/2025 zum Familienzentrum ausgebaut werden soll.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

## Zu TOP 6

### **Beschluss über die Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfeplanung hier: Antrag Familienbande**

**Frau Kappen** erläuterte die Hintergründe über die Notwendigkeit der Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfe auf Grundlage der SGB VIII Reform und des Runderlasses vom 23.11.2023.

Die Familienbildungsstätte Familienbande, vertreten durch **Frau Brückel** und **Frau Gasch**, präsentierte die Inhalte der Familienbildung in Bezug auf ihre Arbeit, unter anderem mithilfe einer Video-Präsentation.

**Frau Börner** hob zusätzlich hervor, wie wichtig die Kooperationsvereinbarung vor dem Hintergrund der seit vielen Jahren bestehenden Zusammenarbeit mit der Familienbande sei.

**Frau Kappen** machte auf die erforderliche Trennung zwischen der Kooperationsvereinbarung des Familienbildungszentrums der Familienbande und der Zertifizierung der Kita Familienbande als Familienzentrum aufmerksam. Außerdem verwies sie auf die Diversität der Angebote im Bereich der Familienbildung auf dem Kamener Stadtgebiet.

**Herr Kusber** hinterfragte die Präsentation der Familienbildungsstätte im Hinblick auf ein Qualitätsmanagement im Bildungsbereich.

**Frau Gasch** und **Frau Brückel** erläuterten die Vorgaben des Landschaftsverbandes zur Rezertifizierung und Verwendungsnachweisen im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement.

### **Beschluss:**

Angebote und Maßnahmen der Familienbildung, die der Träger Familienbande Familiennetzwerk Kamen e.V. gemäß Artikel 3 des Runderlasses des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration vom 23. November 2023 in der Stadt Kamen plant und umsetzt, werden in die örtliche Jugendhilfeplanung eingebunden. Hierzu schließen der freie Träger und das Jugendamt der Stadt Kamen eine Kooperationsvereinbarung. Das Jugendamt bestätigt dem freien Träger die Abstimmung mit der örtlichen Jugendhilfeplanung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen bei einer Enthaltung

## Zu TOP 7

### **Vorstellung Verfahrenslotsin hier: Bericht Julia Tietze**

Zu Beginn gewährte **Frau Börner** einen Rückblick auf die Entwicklung der inklusiven Jugendhilfe im Rahmen der Reform des SGB VIII aus dem Jahr 2021. Die Anbindung von Verfahrenslotsen an kommunale Jugendämter sei seit dem 01.01.2024 als Stufe 2 in dieser Reform verankert. Diese Funktion werde seit dem 1. März 2024 von der Kollegin Julia Tietze wahrgenommen.

**Frau Tietze** stellte sich sowie das Aufgabenfeld der Verfahrenslotsen auf dem Weg zum inklusiven Jugendamt anhand einer Präsentation vor. Sie verwies hier auf die Gesetzgebung und ging auf die bereits erfolgten ersten Schritte seit März 2024 und die kommenden Schritte ein. Es sei wichtig, Ihre Aufgaben als zusätzliche Leistung zu den bereits bestehenden zu betrachten. In erster Linie bestünde die Rolle des Verfahrenslotsen aus Beratung, Begleitung und Unterstützung. Es handele sich um ein freiwilliges, kostenloses und unabhängiges Angebot. Auch wäre es erforderlich, den öffentlichen Träger der Jugendhilfe bei der Entwicklung hin zu einem inklusiven Jugendamt zu unterstützen. Bis 2028 solle die Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe in der Zuständigkeit des Jugendamts verankert sein. Frau Tietze werde in der Zukunft alle sechs Monate über ihre Tätigkeit berichten.

**Frau Brückel** erkundigte sich nach dem Stundenumfang der Stelle und machte in diesem Zusammenhang auf das Ausmaß der Aufgabe aufmerksam.

**Frau Kappen** bestätigte, wie umfangreich die Aufgabe sei und wies darauf hin, dass die Stelle vom LWL nicht refinanziert werde.

## Zu TOP 8

### **Verstetigung der Förderung eines „Kinder- und Jugendhaushaltes“ der Jugendarbeit in Kamen**

**Frau Kappen** wies auf die Projektvorstellung im vorhergehenden Jugendhilfeausschuss hin und präsentierte die Resultate des realisierten Kinder- und Jugendhaushaltes mittels einer Präsentation. Hervorzuheben sei das Engagement der Kinder und Jugendlichen, sowohl bei den Budgetberatungen als auch bei der Umsetzung der daraus resultierenden Projekte in den verschiedenen Stadtteilen. Auf Grundlage dieses Resultats und der Bitte, die Förderung des Kinder- und Jugendhaushaltes durch den Jugendhilfeausschuss zu verstärken, sei eine Fortführung empfehlenswert.

**Frau Grüneberg** und **Frau Brückel** äußerten eine positive Bewertung des Vorschlags, der auf der Empfehlung des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung basiert. Es wurde eine Diskussion über eine proportionale Entnahme von Mitteln aus dem Bürgerhaushalt, die der Anzahl der Kamener Kinder entspricht, sowie über eine damit verbundene Erhöhung des ursprünglichen Betrags geführt.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Kamen beschließt die zukünftige Förderung eines „Kinder- und Jugendhaushaltes in Kamen“. Hierzu werden im Produkt 36.02.01 (Kinder- und Jugendarbeit) in der Buchungsstelle 36.02.01.543000-0512 (Geschäftsaufwendungen) jährlich 3T € zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

### Zu TOP 9

#### **Vorstellung Schutzkonzept offene Jugendarbeit hier: aktueller Bericht**

**Herr Gibbels** präsentierte das neu ausgearbeitete Schutzkonzept für die offene Jugendarbeit. Es sei mit einem externen Moderator qualitativ hoch aufgehängt erarbeitet worden. Das Konzept sei auf Kreisebene aufgrund seiner Freiwilligkeit einzigartig und schließe selbstverständlich alle eigenen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ein. Es werde eine erhebliche Verbesserung der Qualität und Sensibilität erwartet.

**Herr Grosch** erfragte wer an der Erstellung des Schutzkonzeptes von städtischer Seite beteiligt war.

**Herr Gibbels** antwortete, dass alle Mitarbeiter:innen der offenen Jugendarbeit, einschließlich aller Praktikanten sowie Bundesfreiwilligendienstleistenden, an der Erstellung beteiligt waren. Herr Bernd Lewald, der Vorsitzende des Fördervereins der Erziehungsberatungsstelle, übernahm die externe Moderation.

### Zu TOP 10

#### **Sommer-Ferienprogramm 2024 der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Das Sommer-Ferienprogramm 2024 wurde von **Herrn Tautz** im Einzelnen vorgestellt. Zum 22. Mal werde wie gewohnt in der zweiten und dritten Ferienwoche die Veranstaltung Mini-Kamen stattfinden.

Ab der nächsten Woche werde die Homepage zum Ferienfunkalender mit sämtlichen Angeboten online verfügbar sein. Das Ferienreisebüro in der Machbar am Willy-Brandt-Platz werde dann zwei Wochen vor Beginn der Sommerferien, sowie in den ersten drei Ferienwochen geöffnet sein. Besetzt werde dieses mit Frau Tanja Morning und weiteren Schulsozialarbeiter:innen. Das Anmeldeverfahren sei dahingehend angepasst worden, dass eine Familie zu ihren eigenen Kindern höchstens ein weiteres Kind anmelden könne. Darüber hinaus sei über das Jugendkulturcafé eine Kurzreise an die Möhne sowie eine Freizeit nach Duisburg über den Jugendhilfeverein organisiert worden. Mit einem Abschluss der Bauphase des Skateparks sei Anfang Juli zu rechnen.

**Frau Kappen** fügte hinzu, dass der Skatepark mit einem Fest eröffnet werde, sobald die Verkehrssicherung vollständig hergestellt sei.

### Zu TOP 11

#### **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

##### Mitteilungen

**Herr Gibbels** kündigte an, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2024 gemeinsam mit dem Schul- und Sportausschuss stattfinden werde.

Nur wenn es notwendig sei, ausschließlich Themen des Jugendhilfeausschusses zu behandeln, werde eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Voraus stattfinden.

##### Anfragen

- keine -

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1**

#### **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

- keine-

### **Zu TOP 2**

#### **Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung**

- keine -

Frau **Klanke** schloss die Sitzung um 20:04 Uhr.

gez. Klanke  
*Vorsitzende*

gez. Gibbels  
*Schriftführer*